

# Niederschrift

## über die 4. Sitzung des Rates der Stadt Jever

**Sitzungstag:** 27.04.2017  
**Sitzungsort:** Graf-Anton-Günther-Saal im Rathaus  
**Sitzungsdauer:** 19:06 Uhr bis 20:55 Uhr

### Teilnehmerverzeichnis:

**Vorsitzender**  
Oltmanns, Karl

**Stellvertretender Vorsitzender**  
Zillmer, Dirk

**Ratsmitglieder**  
Albers, Jan Edo Bürgermeister  
Albers, Udo  
Bollmeyer, Matthias Dr.  
Cremer, Udo  
Dabitsch, Rainer  
Eden, Stephan  
Funk, Harry Dr.  
Harjes, Olaf  
Hartwig, Marcus  
Janßen, Dieter  
Kourim, Frank  
Matern, Hans  
Montigny, Bettina  
Rasenack, Marianne  
Reck, Renate  
Remmers, Andrea  
Schönbohm, Heiko  
Schüdzig, Herbert  
Sender, Alfons  
Theemann, Hendrik  
Vahlenkamp, Dieter  
von Ewegen, Leon  
Vredenborg, Elke  
Waculik, Hanspeter  
Wolken, Wilfried

verlässt die Sitzung während TOP 30 (ca.  
20.52 Uhr)

Zielke, Beate

**Verwaltung**  
Lorenz, Jörg

Müller, Mike  
Post, Janika  
Rüstmann, Dietmar  
Schwarz, Jörg

Protokollführerin

### **Entschuldigt waren:**

#### **Ratsmitglieder**

Bunjes, Gertrud  
Jong-Ebken, Roswitha de  
Thomßen, Almuth

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1. Eröffnung der Sitzung durch den Ratsvorsitzenden**

**Der Ratsvorsitzende** eröffnet die Sitzung um 19.06 Uhr.

#### **TOP 2. Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Anwesenheit der zuvor genannten Ratsmitglieder fest.

#### **TOP 3. Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Der Ratsvorsitzende** stellt die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

#### **TOP 4. Feststellen der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt festgestellt.

**TOP 5. Genehmigung des Protokolls Nr. 3 über die Sitzung des Rates vom 2. März 2017 - öffentlicher Teil -**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 6. Bericht des Bürgermeisters über**

**TOP 6.1. Wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses**

**Der Bürgermeister** informiert über die wichtigen Beschlüsse des Verwaltungsausschusses aus den Sitzungen vom 14.03.2017, 28.03.2017, 11.04.2017 und vom 27.04.2017. Eine Auflistung dieser Beschlüsse ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Anschließend gibt **Herr Lorenz** den Baubericht 03/ 2016-2021 über den Berichtszeitraum vom 01.03.2017 bis 27.04.2017 bekannt, der dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt ist.

**TOP 6.2. Wichtige Angelegenheiten der Stadt**

**Bürgermeister Albers** teilt mit, dass durch die Umstrukturierungsmaßnahmen eine außerplanmäßige Ausgabe im Bereich der Kindergärten für die Anschaffung von Kindergarten- und Krippenmobiliar für die Einrichtungen Klein Grashaus und Lindenalle notwendig geworden sei.

Weiterhin teilt **er** mit, dass der Stadt mittlerweile der Antrag vom Landkreis Friesland für den Bau des Verwaltungsgebäudes am Schlosserplatz vorliege. Der Landkreis habe die Berechnung der Stellplätze vorgenommen, wonach von den 38 notwendigen Stellplätzen voraussichtlich 19 Stellplätze auf dem Grundstück hinter dem Gebäude entstehen würden, da die restlichen 19 Stellplätze bereits beim Job Center vorhanden seien. Unabhängig davon werde weiterhin gemeinsam mit dem Landkreis nach einer Alternative für den Standort des Parkplatzes in unmittelbarer Nähe gesucht.

**TOP 7. Anträge und Beantwortung von Anfragen**

- keine -

## **TOP 8. Einwohnerfragestunde - Sitzungsunterbrechung -**

**Der Ratsvorsitzende** unterbricht die Sitzung um 19.24 Uhr, um anwesenden Bürger/-innen die Gelegenheit zu geben, Fragen an den Rat der Stadt Jever zu stellen. Da hiervon kein Gebrauch gemacht wird, eröffnet **der Ratsvorsitzende** die Sitzung um 19.25 Uhr erneut.

## **TOP 9. Neubenennung von Mitgliedern für Ausschüsse und Arbeitskreise; Feststellungsbeschluss über die Neubesetzung der Ausschüsse nach § 71 Abs. 5 NKomVG Anlass: Ausscheiden des Rats Herrn Udo Cremer aus der FDP-Fraktion Vorlage: BV/0135/2016-2021**

**Ratsherr Schönbohm** erklärt, dass es der SWG-Fraktion wichtig gewesen sei, eine optimale Lösung zu finden, die möglichst wenig Veränderungen bei der Besetzung der Ausschüsse mit sich bringe.

Der Rat beschließt ohne Diskussion:

**Der Rat der Stadt Jever fasst einen Feststellungsbeschluss gemäß § 71 Abs. 5 NKomVG über die folgenden neuen Ausschussbesetzungen:**

### **1. Verwaltungsausschuss**

**Besetzung für die FDP-Fraktion:**

**Herr Karl Oltmanns wie bisher als Mitglied**

**Herr Hendrik Theemann wie bisher als stellvertretendes Mitglied**

**Die stellvertretende Mitgliedschaft des Herrn Udo Cremer entfällt künftig.**

### **2. Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie**

**Die Besetzung für die FDP-Fraktion entfällt künftig.**

**Besetzung für die SWG-Fraktion:**

**Herr Hans Matern wie bisher als Mitglied**

**Herr Hanspeter Waculik wie bisher als stellvertretendes Mitglied**

**Herr Karl Oltmanns als Mitglied (bisheriges Mitglied für die FDP-Fraktion)**

**Herr Hendrik Theemann als stellvertretendes Mitglied**

**Die stellvertretende Mitgliedschaft des Herrn Udo Cremer für Herrn Karl Oltmanns entfällt künftig.**

### **3. Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Liegenschaften**

**Die Besetzung für die FDP-Fraktion entfällt künftig.**

**Besetzung für die SWG-Fraktion:**

**Herr Herbert Schüdzig wie bisher als Mitglied**

**Herr Alfons Sender wie bisher als stellvertretendes Mitglied**

**Herr Hendrik Theemann als Mitglied (bisheriges Mitglied für die FDP-Fraktion)**

**Herr Karl Oltmanns als stellvertretendes Mitglied (bisheriges stellvertretendes Mitglied für die FDP-Fraktion)**

**4. Ausschuss für Kultur, Tourismus, Freizeit, Sicherheit und Ordnung**

**Die Besetzung für die FDP-Fraktion entfällt künftig.**

**Besetzung für die SWG-Fraktion:**

**Herr Hanspeter Waculik wie bisher als Mitglied**

**Herr Hans Matern wie bisher als stellvertretendes Mitglied**

**Herr Hendrik Theemann als Mitglied (bisheriges Mitglied für die FDP-Fraktion)**

**Herr Karl Oltmanns als stellvertretendes Mitglied**

**Die stellvertretende Mitgliedschaft des Herrn Udo Cremer für Herrn Karl Oltmanns entfällt künftig.**

**5. Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Straßen, Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft**

**Die bisherige Besetzung für die FDP-Fraktion entfällt künftig.**

**Dafür Besetzung eines Grundmandats durch die FDP-Fraktion:**

**Herr Hendrik Theemann als Mitglied (Grundmandat)**

**Herr Karl Oltmanns als stellvertretendes Mitglied (Grundmandat)**

**Besetzung für die SWG-Fraktion:**

**Herr Udo Albers wie bisher als Mitglied**

**Herr Hans Matern wie bisher als stellvertretendes Mitglied**

**Herr Udo Cremer als Mitglied (bisheriges Mitglied für die FDP-Fraktion)**

**Herr Hanspeter Waculik als stellvertretendes Mitglied**

**Die stellvertretende Mitgliedschaft des Herrn Hendrik Theemann für Herrn Udo Cremer entfällt künftig.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 10. Sanierungsgebiet IV "Lohne/Schlachte/Hooksweg";**

**hier: Antrag des Zweckverbandes Schlossmuseum Jever auf die Gewährung von Sanierungsmitteln für die weitere Sanierung des Schlachtmühlenensembles**

**PlanBauA Nr. 3 vom 8. März 2017**

**VA Nr. 6 vom 14. März 2017**

**Vorlage: BV/0078/2016-2021**

**Ratsherr Janßen** erklärt, dass die SPD-Fraktion davon überzeugt sei, dass der gesamte Bereich der Schlachte durch die Sanierung der Schlachtmühle insgesamt aufgewertet werde, welches sehr positiv für die Stadt zu bewerten sei.

**Ratsherr Dr. Bollmeyer** ergänzt, dass es sich nicht nur um eine Aufwertung des Bereiches Schlachtmühle handle, sondern auch eine schöne Wertschätzung der Tätigkeiten der ehrenamtlichen Müller und der weiteren Ehrenamtlichen des Arbeitskreises Schlachtmühle sei.

Der Rat beschließt ohne Diskussion:

***Dem Antrag des Zweckverbandes Schlossmuseum vom 01.02.2017 auf Förderung des erforderlichen Maßnahmenpaketes für die Sanierung und Modernisierung des Baudenkmals Schlachtmühlenensemble aus Sanierungsmitteln wird bis in Höhe von 45.000,00 Euro stattgegeben.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 11. Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Stadt Jever**

**PlanBauA Nr. 4 vom 5. April 2017**

**VA Nr. 9 vom 27.04.2017**

**Vorlage: BV/0130/2016-2021**

**Ratsvorsitzender Oltmanns** verliest den Beschlussvorschlag der Verwaltung.

**Ratsherr Harjes** beantragt, dass der § 2 (Bestandsschutzregelung) aus der Verordnung herausgenommen werde, da die Regelung der Mindestabstände auch für die bereits bestehenden Spielhallen in Jever gelten solle.

**Ratsherr Janßen** unterstützt den Vorschlag der Verwaltung. **Er** merkt an, dass es in Jever mit sieben Spielhallen eindeutig zu viele gebe. Vor allem wenn man bedenke, dass in Deutschland etwa eine halbe Million Menschen an Spielsucht litten. Die Erhöhung von Steuern und auch die Festlegung von Mindestabständen in diesem Bereich stellten auch eine Art von Präventionsarbeit dar. Die Tatsache, dass es in Jever noch viele Spielhallen gebe und immer noch neue Anträge auf Genehmigung einer Spielhalle gestellt würden, zeige, dass die beschlossene Erhöhung der Vergnügungssteuer noch nicht ausreiche, um das Problem der Spielhallen in Jever zu regulieren. Um eine weitere Ausbreitung von Spielhallen zu vermeiden, sei eine Regelung von Mindestabständen notwendig. **Er** erklärt, dass der Bestandsschutz für die bereits vorhandenen Spielhallen wichtig sei, da es hierbei nicht alleine um die Spielhallenbetreiber, sondern auch um die Vermieter gehe.

Auf Nachfrage von **Ratsherr Cremer** erklärt **Bürgermeister Albers**, dass er den Verzicht einer Bestandsschutzregelung für rechtlich bedenklich halte, da in einer Konfliktsituation ein Losverfahren über den Verbleib bzw. die Schließung der Spielhallen entscheide. Aus diesem Grunde habe sich der Verwaltungsausschuss dafür ausgesprochen, die Bestandsschutzregelung in die Verordnung aufzunehmen.

**Der Ratsvorsitzende** lässt zunächst über den Antrag von **Ratsherr Harjes**, den § 2 (Bestandsschutzregelung) aus der Verordnung herauszunehmen, abstimmen:

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 2 Nein 26 Enthaltung 0

**Der Ratsvorsitzende** lässt sodann über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen:

**Die Stadt Jever erlässt eine Verordnung über den Mindestabstand von Spielhallen in der Stadt Jever entsprechend dem als Anlage beigefügten Entwurf.**

Abstimmung: einstimmig beschlossen    Ja 28    Nein 0    Enthaltung 0

Abstimmung: beschlossen

**TOP 12.    Hundefreilauffläche**

**KuSiA Nr. 3 vom 23. März 2017**

**VA Nr. 7 vom 28. März 2017**

**Vorlage: BV/0105/2016-2021**

**Bürgermeister Albers** erklärt, dass der vorgelegte Beschluss in einem gemeinsamen Gespräch mit dem Verein „Leinen los“ besprochen worden sei. Danach werde zunächst ein Standort für eine Hundefreilauffläche festgelegt. Bevor die Hundesteuer wegen der Hundefreilauffläche erhöht werde, habe sich der Verein bereit erklärt, die Kosten für die Herrichtung der Freilauffläche (Zaun, Wege, Parkplätze, etc.) zu übernehmen. Der Verein versuche dazu Spendengelder einzuwerben. Damit bestehe für die Stadt die Chance auf eine kostengünstige Regelung. Da diese Lösung jedoch nicht sofort umgesetzt werden könne, sollten darüber hinaus in der Übergangszeit geeignete Flächen vom Leinenzwang ausgenommen werden. **Er** stellt klar, dass der Verein die Hundefreilauffläche nicht als eigene Fläche betreiben solle, um somit auch keine Haftung übernehmen zu müssen.

Zudem macht **er** deutlich, dass eine Lockerung des Leinenzwangs keinerlei Auswirkungen auf die landesrechtliche Regelung hinsichtlich des Leinenzwangs während der Brut- und Setzzeit habe. Bei der Auswahl, der vom Leinenzwang auszunehmenden Flächen, werde diese Thematik berücksichtigt, sodass diesbezüglich von vornerein möglichst keine Konflikte entstünden.

**Ratsherr Zillmer** weist daraufhin, dass durch zahlreiche Gerichtsentscheide feststehe, dass eine Kommune, in der Leinenzwang innerhalb der Gemeindegrenzen bestehe, eine Freilauffläche für Hunde auszuweisen und bereitzustellen habe. Als mögliche Fläche für einen Hundefreilauf sei der Bereich an der Kleiburg ausgewählt worden. Die Kosten für die Herrichtung der Fläche würden sich auf etwa 30.000 Euro belaufen. **Er** betont, dass der Verein „Leinen los“ seine Bereitschaft erklärt habe, die Ausgestaltung und Betreuung der Fläche zu übernehmen, sodass die Errichtung einer Freilauffläche endlich in erreichbarer Nähe läge. Aber nun solle der Leinenzwang an drei Stellen in der Stadt aufgehoben werden, womit die Einrichtung einer Freilauffläche nicht mehr zwingend notwendig sei. Seiner Ansicht nach sei die Lockerung des Leinenzwangs insbesondere für die Fläche am Leeghamm im Gewerbegebiet problematisch. Diese Fläche stehe auch weiterhin für interessierte Gewerbetreibende bereit und werde auch permanent vom Versorgungs- und Lieferantenverkehr der Brauerei als Wartebereich genutzt. Die Fläche sei zudem nicht abgeschieden, wie es für freilaufende Hunde notwendig sei. Auch sei zu berücksichtigen, dass dieser Bereich während der Brut- und Setzzeit nicht vom Leinenzwang ausgenommen sei, sodass in dieser Zeit wieder keine Freilauffläche zur Verfügung stünde.

Die CDU-Fraktion stellt den Antrag, eine Freilauffläche an der Kleiburg seitens der Stadt Jever einzurichten, einzuzäunen und entsprechend zu widmen. Die Kosten für die Errichtung der Fläche werden von der Stadt Jever getragen. Mit dem Verein „Leinen los“ sollte ein Betreuungsvertrag für diese Fläche geschlossen werden, der dem Verein eine Ausgestaltung der Fläche ermöglicht. Die Bewirtschaftung der Fläche sollte gemeinsam vom Verein und der Stadt Jever erfolgen.

**Ratsherr Cremer** bittet darum, die betroffenen Landwirte und Jagdpächter bei den Gesprächen zur Auswahl der vom Leinenzwang auszunehmenden Flächen mit einzubeziehen.

**Ratsherr Janßen** spricht sich für den Beschlussvorschlag der Verwaltung aus. **Er** begrüßt es, dass gemeinsam mit dem Verein „Leinen los“ ein guter Kompromiss gefunden worden sei. Die Bereitschaft, den im Jahre 1987 eingeführten Leinenzwang teilweise zu lockern, gebe dem Verein die nötige Zeit, um Gelder für die Herrichtung der Freilauffläche sammeln zu können. Sollte sich dann herausstellen, dass der Verein nicht in der Lage sei, die notwendigen Gelder aufzubringen, könne zu einem späteren Zeitpunkt immer noch die Möglichkeit einer Unterstützung seitens der Stadt geprüft werden. **Er** stellt klar, dass es bei der heutigen Entscheidung lediglich um den Standort „Kleiburg“ und nicht um die Fläche im Bereich Leeghamm oder anderweitige Flächen gehe.

**Ratsherr Schönbohm** zeigt sich überrascht vom Antrag der CDU-Fraktion. Eine Befürwortung des Antrages hätte zur Folge, dass der Rat bei diesem Thema wieder am Anfang der Diskussionen stünden, welches nicht zielführend sei. **Er** unterstützt die Aussage von **Ratsherr Janßen**.

**Ratsherr Theemann** befürwortet den Verwaltungsvorschlag. **Er** merkt an, dass es besser sei, mehrere Flächen zur Auswahl zu haben, um den Hundebesitzern auch eine Auswahl zur Verfügung zu stellen.

**Ratsherr Dr. Bollmeyer** ergänzt, dass es sinnvoller sei, unabhängig von der Forderung des Vereins „Leinen los“ bzw. der Hundehalter, seitens der Stadt eine Freilauffläche auszuweisen und einzurichten, anstatt drei Flächen provisorisch vom Leinenzwang auszunehmen. Seiner Ansicht nach handle es sich bei der geplanten Übergangslösung um einen Zustand der wahrscheinlich länger andauern werde, sodass hiermit keine vernünftige Regelung erzielt werde.

**Bürgermeister Albers** stellt abschließend klar, dass es aufgrund der Tatsache, dass sich das Stadtgebiet seit der Einführung der Verordnung über das Führen von Hunden in der Öffentlichkeit erheblich weiterentwickelt habe, in Jever zum jetzigen Zeitpunkt keinen flächendeckenden Leinenzwang gebe und somit auch keine rechtliche Verpflichtung für die Vorhaltung einer Freilauffläche bestehe.

Natürlich sei eine klare Regelung hinsichtlich eines flächendeckenden Leinenzwangs in Jever und eine städtische Hundefreilauffläche die beste Alternative. Diese Lösung hätte aber eine Refinanzierung durch die Erhöhung der Hundesteuer zu Folge gehabt, zumal ansonsten keine Ratsmehrheit dafür zu erwarten gewesen sei. Da dieser Vorschlag aber keine Zustimmung vom Verein „Leinen los“ gefunden habe, wurde auf Initiative des Vereins der heute zur Abstimmung vorliegende Beschlussvorschlag erarbeitet. Dieser Kompromissvorschlag eröffne die Chance, eine zusätzliche finanzielle Belastung der Hundehalter zu vermeiden. Für den Fall, dass diese Vorgehensweise scheitere, müsse die Stadt bei der Einführung eines flächendeckenden Leinenzwanges die Finanzierung einer Hundefreilauffläche übernehmen.

**Der Ratsvorsitzende** lässt zunächst über den folgenden Antrag der CDU Fraktion abstimmen:

**Die CDU-Fraktion beantragt, eine Freilauffläche an der Kleiburg seitens der Stadt Jever einzurichten, einzuzäunen und entsprechend zu widmen. Die Kosten für die Errichtung der Fläche werden von der Stadt Jever getragen. Mit dem Verein „Leinen los“ sollte ein Betreuungsvertrag für diese Fläche geschlossen werden, der dem Verein eine Ausgestaltung der Fläche ermöglicht. Die Bewirtschaftung der Fläche sollte gemeinsam vom Verein und der Stadt Jever erfolgen.**

Abstimmung: mehrheitlich abgelehnt Ja 8 Nein 18 Enthaltung 2

Da dem Antrag nicht entsprochen wird, lässt **der Ratsvorsitzende** anschließend über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen. Der Vorschlag der Verwaltung wird dahingehend ergänzt, dass auch die Landwirte und Jagdpächter bei den Gesprächen zur Auswahl der vom Leinenzwang auszunehmenden Flächen mit einbezogen werden.

Der Rat beschließt:

***Die Stadt Jever wird Flächen, die für einen Hundefreilauf geeignet sind, von der Leinenpflicht ausnehmen. Diese Flächen sind gemeinsam mit dem Verein „Leinen los“, den betroffenen Landwirten und Jagdpächtern auszuwählen. Nach der Festlegung der Flächen ist die Verordnung über das Führen von Hunden in der Öffentlichkeit anzupassen.***

***Darüber hinaus räumt sie dem Verein ein Nutzungsrecht an einem ausreichenden Teilstück aus der in der Anlage markierten Fläche „Kleiburg“ für die Anlegung einer ausschließlich Hundehaltern vorbehaltenen Freilauffläche ein. Voraussetzung für das Nutzungsrecht ist, dass die Anlage die notwendige Infrastruktur aufweisen wird – Zaun, Wege, Parkplätze.***

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen Ja 18 Nein 2 Enthaltung 8

Abstimmung: beschlossen

**TOP 13. Verbesserung der Verkehrssituation im Bereich der kleinen Kreisverkehrsanlage an der Mühlenstraße; Antrag der SPD-Fraktion vom 08. Dezember 2016**

**KuSiA Nr. 3 vom 23. März 2017**

**VA Nr. 7 vom 28. März 2017**

**Vorlage: BV/0102/2016-2021**

**Ratsherr Janßen** erklärt, dass mit dem Beschluss, ab dem Baubeginn des „Pflegebütlers“ eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h einzuführen und mit den Grundstückseigentümern übe die Einrichtung einer zweiten Bushaltestelle weiter zu verhandeln, ein für die SPD-Fraktion akzeptabler Kompromiss gefunden worden sei.

Der Rat beschließt ohne Diskussion:

***Die Verwaltung wird bei Baubeginn des „Pflegebütlers“ eine Geschwindigkeitsreduzierung im Bereich der kleinen Kreisverkehrsanlage auf 30 km/h anordnen. Im Übrigen wird der Antrag zurückgewiesen.***

***Wegen der angedachten zweiten Schulbushaltestelle soll weiter mit dem Grundstücksbesitzer verhandelt werden.***

Abstimmung: ohne Gegenstimme beschlossen Ja 26 Nein 0 Enthaltung 2

**TOP 14. Verkehrsberuhigte Maßnahmen für die Straßenbereiche "Beim Tivoli / Ibenweg / Moorriemer Weg und Südergast; Antrag der Anwohner/innen**

**der genannten Straßen vom 15. Juli 2016**

**KuSiA Nr. 3 vom 23. März 2017**

**VA Nr. 7 vom 28. März 2017**

**Vorlage: BV/0103/2016-2021**

**Herr Schwarz** erläutert zur Beschlussvorlage, dass die Angelegenheit mit dem Antragsteller mittlerweile besprochen worden sei: Dieser konnte die Argumente für die Ablehnung nachvollziehen.

Der Rat beschließt ohne Diskussion:

***Der Antrag der Anlieger vom 15.07.2016 wird abgelehnt. Die bestehende Verkehrsregelung im Bereich Beim Tivoli, Südergast, Ibenweg und Moorriemer Weg bleibt bestehen.***

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja 28 Nein 0 Enthaltung 0

**TOP 15. Entschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder; Beschluss einer neuer Satzung auf Antrag der CDU-Fraktion vom 26. Januar 2017**

**VA Nr. 8 vom 11. April 2017**

**Vorlage: BV/0127/2016-2021**

**Ratsherr Janßen** erklärt, dass die Mehrheit der SPD-Fraktion dem Vorschlag nicht zustimmen werde. **Er** kritisiert, dass die CDU-Fraktion den Antrag auf Erhöhung der Entschädigungen für Ratsmitglieder gestellt habe, obwohl sie dem Haushalt aufgrund des Fremdenverkehrsbeitrages nicht zugestimmt habe. Es sei für ihn unverständlich, wie für die Erhöhung der Aufwandsentschädigungen 15.500 Euro pro Jahr mehr ausgegeben werden solle, obwohl zum gleichen Zeitpunkt viele Ausgaben aus dem Haushalt gestrichen worden seien.

**Bürgermeister Albers** weist darauf hin, dass die vorgeschlagenen Entschädigungen deutlich unter den von der Landeskommission empfohlenen Beträgen lägen.

**Ratsherr Schönbohm** habe sich über die negative Berichtserstattung in der Presse zu diesem Thema geärgert. **Er** habe sich insbesondere an der Aussage, dass sich der Rat in Jever unnötig lange mit Themen beschäftige, gestört. **Er** erinnert daran, dass sie alle nur Kommunalpolitiker seien, die diese Aufgabe ehrenamtlich ausüben würden. Um dieser Aufgabe ernsthaft nachgehen zu können, werde zum einen viel Zeit aber natürlich auch Geld benötigt, um die entstandenen Kosten zu decken. Für die reine Vorbereitungszeit bleibe letztendlich nicht mehr viel von der Aufwandsentschädigung übrig, sodass er eine moderate Anpassung der Entschädigungen für angemessen halte. Auch sei zu bedenken, dass es immer schwieriger werde, Personen für die ehrenamtliche Ausübung dieser Tätigkeit zu gewinnen, da auch oftmals die Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Freizeit einfach nicht möglich sei.

**Ratsvorsitzender Oltmanns** ergänzt, dass die Stadt Wolfsburg die einzige Kommune in Niedersachsen wäre, die Entschädigungen an die Ratsmitglieder zahlen oder erhöhen dürfe, wenn ein ausgeglichener Haushalt Voraussetzung sei.

Der Rat beschließt:

**Der Rat beschließt die als Anlage beigefügte Entschädigungssatzung der Stadt Jever für die Ratsfrauen und Ratsherren sowie die nicht dem Rat angehörenden Ausschussmitglieder.**

**Der Beschluss des Rates der Stadt Jever vom 17. November 2016 über die Festsetzung der Höhe der angemessenen Aufwandsentschädigung gemäß § 138 Abs. 7 und 8 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes für die Vertretung der Stadt Jever in Unternehmen und Einrichtungen wird aufgehoben.**

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen: Ja 22 Nein 5 Enthaltung 1

**TOP 16. Schließen des öffentlichen Teiles der Sitzung**

**Der Ratsvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20.08 Uhr.

Genehmigt:

Karl Oltmanns

Jan Edo Albers

Janika Post

Vorsitzende/r

Bürgermeister

Protokollführer/in